|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Argumentieren mit Karten der amtlichen Statistik im Erdkundeunterricht**  Material für Lehrpersonen | | | | | |
| NR L1 | **Bevölkerungsprognosen für meine Gemeinde** | | | |
| Merve Aygünes, Muhlise Bagci, Florian Gabor und Isabelle Kunze | | | | | |
| Die Materialien sind im Rahmen eines Kooperationsprojekts von IT.NRW und dem Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln entstan­den. Sie wurden in der Praxis erprobt, evaluiert und stehen Ihnen zur kos­tenlosen Nutzung zur Verfügung. | | | | **KARTENBASIERTE ARGUMENTATION**  Beim kartenbasierten Argumentieren ler­nen die Schüler\*innen, sich mithilfe von Karten eine Meinung zu einem kontro­versen geographischen Sachverhalt zu bilden und die Karten als Belege für ihre Argumente zu verwenden. | |
| Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht: | | | | | |
| **Übersicht:** | | | | | |
| Fächer | | | Erdkunde/Geographie | | |
| Schulform(en) | | | Gymnasium, Gesamtschule, Realschule, Hauptschule | | |
| Jahrgangsstufe(n) | | | 5-7 | | |
| Zeitbedarf | | | 90 min | | |
| Kompetenzen und Lern­ziele | | | 1. Die Schüler\*innen können digitale Kartendienste fragegeleitet nutzen. 2. Die Schüler\*innen können mithilfe von Karten begründen, wie sich die Bevölkerungszahlen in ihrer Gemeinde entwickeln werden. 3. Die Schüler\*innen können basierend auf Bevölkerungsprognosen raumplanerische Entscheidungen treffen. | | |
| **Fachliche Basisinformationen zum Unterrichtsthema:** | | | | | |
| Der demographische Wandel in Deutschland stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar und wird durch drei Hauptmerkmale gekennzeichnet: die Abnahme der Gesamtbevölkerung, die Alterung und die Migration (vgl. Danielzyk & Meyer 2010, S. 4). Das Problem des demographischen Wandels in Deutschland wird bereits seit den 1980er Jahren von Bevölkerungsforscher\*innen, Rentenexpert\*innen und Sozialwissenschaftler\*innen behandelt (vgl. Frevel 2004, S. 7). Die steigende Lebenserwartung und sinkenden Geburtenraten führen zu einer zunehmenden Alte­rung der Bevölkerung, die soziale, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Auswirkungen haben kann (ebd.). In diesem Zusammenhang spielen demographische Prognosen eine große Rolle, da sie dazu beitragen, zukünftige Ent­wicklungen zu gestalten. Weitere Informationen zur Bevölkerungsvorausberechnung für NRW finden Sie unter folgen­dem Link: <https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/statistik-kompakt/bevoelkerungsvorausberechnung-fuer-nrw#pts_4604>  In der nachfolgenden Unterrichtsstunde beschäftigen sich die Schüler\*innen mit digitalen Karten zur Bevölkerung an­hand ihrer eigenen Gemeinde als Raumbeispiel und erarbeiten dazu die Leitfrage: Welche Veränderungen müssen in den nächsten Jahren basierend auf Bevölkerungsvorhersagen in meiner Gemeinde vorgenommen werden? Die Unter­richtseinheit lässt sich in das Inhaltsfeld 8: *Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung* einbetten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf Bevölkerungsprognosen, Altersstrukturen, der Geburten- sowie der Sterberate. | | | | | |
| **Didaktische Einbindung der Karten in den Unterricht:** | | | | | |
|  | | | | | |
| **Vorbereitung** | | Für die Unterrichtseinheit werden Tablets oder PCs mit Internetzugang benötigt, um den Schü­le*r\**innen den Zugriff auf die digitalen Karten zu ermöglichen. | | | |
| **Einstieg** | | Der Einstieg in die Unterrichtseinheit kann z. B. über folgende Impulsfrage gelingen: „Schlag­wort Vorhersagen – Wofür brauchen wir eigentlich Vorhersagen zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt- und Raumplanung?“ Im Unterrichtsgespräch werden Ideen der Schüler\*innen ge­sammelt, mithilfe derer eine Überleitung zur Leitfrage der Unterrichtseinheit möglich wird. | | | |
| **Erarbeitungsphase** | | In arbeitsteiliger Gruppenarbeit analysieren die Schüler\*innen fünf bereitgestellte Karten  (A–E), die verschiedene Aspekte der Bevölkerungsentwicklung in ihrer Gemeinde darstellen. Jede Karte fokussiert einen spezifischen demographischen Indikator: die Bevölkerung nach Alter, der Geburten- und Gestorbenenüberschuss, der Wanderungssaldo sowie die jährliche Bevölke­rungsentwicklung. Die Schüler\*innen werten die Karten systematisch aus und halten zentrale Erkenntnisse in einer Informationstabelle (M2) fest. Diese dient zur Vorbereitung auf die For­mulierung von Argumenten in der Argumenttabelle (M3), die wiederum Ausgangspunkt für das Verfassen einer schriftlichen kartenbasierten Argumentation bildet. | | | |
| **Sicherung** | | Die Lehrkraft kann je nach Bedarf Zwischensicherungsphasen im Plenum einbauen. Diese bietet sich z. B. nach Aufgabe 5 zur Besprechung der tabellarisch gesammelten Argumente (M3) an, bevor die Argumentation in Aufgabe 6 schriftlich verfasst wird. | | | |
| **Transfer und Reflexion** | | Aufgabe 7 dient der Reflexion und sollte im Plenum besprochen werden. Hierbei bietet es sich zudem an, ggf. vergleichend auf Informationen zur offiziellen Bevölkerungsvorausberechnung zurückzugreifen: <https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/statistik-kompakt/bevoelkerungsvorausberechnung-fuer-nrw#pts_4604> | | | |

**Literatur:**

Danielzyk, R., Meyer, C. (2010): Vorwort. In: Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (Hrsg.): Demographischer Wandel. Dortmund. S. 4 – 6.

Frevel, B. (2004): Schicksal? Chance? Risiko? - Herausforderung demographischer Wandel! In: Frevel, B. (Hrsg.): Herausforderung demographischer Wandel. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Heidelberg. S. 7 – 15.

**Geben Sie uns ein Feedback zu diesem Unterrichtsmaterial!**

<https://online-befragungen.it.nrw.de/kf/?p1=4&p2=1&p3=2&_init=true>